



00
10

Den Todesfall

des

Hochehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn

Herrn

Heinrich August

Tö p f f e r s

der h. heil. Gottesgelahrtheit und Metaphysik
öffentlichen ordentlichen Lehrers auf den hiesigen Hochfürstl.

Anhaltischen akademischen Gesamtgymnasio wie auch Pastoris
an der heil. Dreieinigkeits Kirche,

wollten,

in nachstehenden wenigen Zeilen beweinen,

folgende

A. F. G. Schmidt
J. G. Meinsdorf
C. A. Bassiner
C. F. W. Dietrichs,

F. A. E. Mehlhardt
B. C. G. Mehlhardt
J. C. E. Diegel,

auf obbenannten Hochfürstl. akademischen Gesamtgymnasio

den

Wissenschaften Obliegende.

Z e r b s t,

Gedruckt bey Christian Böhmen, des Hochfürstl. Anhalt. Gesamt-Gymm.
Akadem. Buchdrucker, Den 31. Augusti. 1753.

AK



- - Cui Pudor & Justitiae soror
 Incorrupta Fides, madaque Veritas
 Multis ille bonis stebilis occidit.

Hor. Carm. Lib. I. Od. XXIV.



weint Mufen ihr heiligen Bewohner des Pindus,
 Zerreißt eur lockigt Haar mit traurigen Händen,
 Selbst Cithar und Leier verhüllet in Flore!
 Eur Töppfer ist todt!

Ihr grauen Alter weint! Ihr männlichen Jahre,
 Du muntre Jugend, und ihr spielende Kinder,
 Durchschlingt die Hände naß von fließenden Tränen!

Eur Töppfer ist todt!

Ihr Lehrer die mit JHM in gleichen Geschäften,
 Bellaget den Abschied des treuesten Gehülffen/
 Verhüllt in Voi, weicht JHM gerechte Cipressen!

Eur Bruder ist todt!

Ihr die Natur und Güte der Nothdurfft beraubet,
 Nächst Töppfers Grab mit viel und redlichen Zären,
 Beweint das ewig euch verfolgende Schicksal!

Eur Vater ist todt!

Ihr Brüder ihr die Töpfers Lehren beselzen,
Weint ganz untroßbar in den Leichengefolge,
Weint bis die Ohnmacht euch die Tränen verfaget,
Eur Lehrer ist todt!

Vertrocknen euch die Tränensäfte in Augen,
So sagt nur stammelnd eure Schmerzen der Nachwelt;
Greiffe Töpfers ewgen Ruhm in traurige Saiten,
Und dämpfet eur Spiel.

Singt, wie GEM Abscheu kleine Thaten des Böbels
Und den verhaßt und ungeheiligten Hochmut,
So wie sich Schlang und Hund natürlich verfolgen,
So schwüchern entfloß.

Singt, wie ER Milddigkeit und Vorsicht geparet,
Und wie ER, wenn die selge Regung des Herzens
Zum Wohlthun JHM trieb, sie mit wachsender Vorsicht
Aufs beste gelenkt.

Verewigt GEMER Treu, verewigt Gesetze!
Die ER wenn ER verhies sich selbstien geboten;
Nennt sie und sagt: Daß GEMER Worte und denken
Nur einerlei war.

Lobts, daß Beständigkeit im Denken und Vorsatz,
Den Böbel zur tiefften Verehrung gebeuget
Und JHM den Hohen geschickt und würdig gebildet,
Ihr Liebling zu sein:

Besingt den unverdrohnen Fleis und sein Wissen,
Das ER zum höchsten Gipfel menschlicher Kenntniß,
Durch immer fließenden Schweiß ewiger Arbeit
Betauet hinschwung,

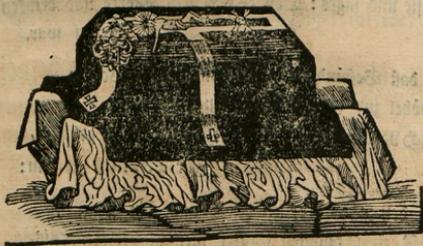
Erzält GEMER treu und immer emsiges Lehren.
Erzält die vor eur Wolfeyn wachende Sorgen
Die euch den besten Weg zur Wahrheit gezeiget
Durchs leichteste Pfad.

Besingt, im höhern Ton; die heiligen Triebe,
Die der Gedanken Flug zum Schöpfer beselten
Die reinres Räuchwerk der Lippen hinschwenkten,
Zum göttlichen Thron.

Sagt nur der Nachwelt noch **ESU** seliges Sterben;
Wie unschuldsvoll **ER** da der göttlichen Treue,
Den **JHM** entfliehnden Geist zum Pfande der Liebe
Mit Freuden hinblies.

Und wie **ER** nun mit Seligkeiten beschüttet,
Den Jubelklang mit Myriaden vereinet;
Zum Lob des Schöpfers, vor dem Throne des Lammes
Ins ewige hin.

Ruft noch zuletzt: Ihr scharf und kräftigen Zeiten,
Ruft: Nagt nicht Töpfers Ruhm bey künftiger Nachwelt
ER leuchte bis zum Licht des letzten Gerichtstags
Mit neueren Glanz.



78 M. 404

ULB Halle 3
002 188 724



TA 70L

22
1721



Den Todesfall

des

Hochehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn

Herrn

Heinrich August
Köpffers

esgelahrtheit und Metaphysik
en Lehrers auf den hiesigen Hochfürstl.
schen Gesamtgymnasio wie auch Pastoris
heil. Dreieinigkeits Kirche,

wollten,

den wenigen Zeilen beweinen,

folgende

F. A. E. Mehlhardt

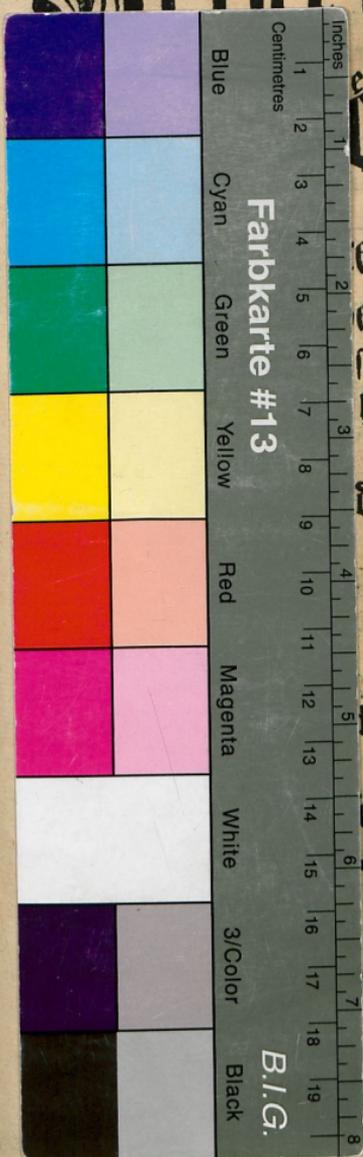
W. C. G. Mehlhardt

J. C. E. Diezel.

hfürstl. akademischen Gesamtgymnasio
den
enschaften Obliegende.

Verbst,

Böhmen, des Hochfürstl. Anhalt. Gesamt-Gymm.
Buchdrucker. Den 31. August. 1753.



AK